

## Beschluss Sicherheitspolitik als existentielle Herausforderung begreifen – linke Perspektiven stärken!

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: #10 Verschiedene Anträge

### Zusammenfassung

Infolge der neuen Koalition auf Bundesebene, dem veränderten Sicherheitsdiskurs im Zuge der bedrohlichen weltpolitischen Lage und der Debatte über eine allgemeine Dienstpflicht fordern wir den Landesverband der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen auf, sicherheitspolitische Themen in unserem Verband zu stärken und inhaltlich für alle Mitglieder aufzubereiten. Gegen das Schüren von Ängsten, das Verbreiten von Desinformationen und das Zersetzen unserer Demokratie müssen wir uns schützen und ein Zeichen für mehr differenzierte Sicherheitspolitik setzen. Dafür braucht es:

- Workshops und Austausch mit Expert\*innen: Bildung als Mittel gegen Desinformationen und zur Befähigung unserer Mitglieder, Populismus und Spaltung solidarisch entgegenzuwirken. Die Bedrohung durch autoritäre Kräfte, insbesondere Russland im Zuge seines hybriden Krieges, die sicherheitspolitische Situation im Inland und Verteidigung als gesamtstaatliche Aufgabe sollten dabei Thema sein.
- Reader und Bildungsmaterial für alle Mitglieder: Damit wir alle souverän und sprechfähig auftreten können, braucht es eine Wissensgrundlage, die jederzeit abrufbar und für alle Mitglieder erhältlich ist.
- Zusammenarbeit mit sicherheitspolitischen Akteur\*innen: Zur Stärkung des Wissens und des Dialogs mit Betroffenen und Engagierten ist der Austausch mit sicherheitspolitischen Akteur\*innen unablässig. Dabei sollten wir mit diesen in den Dialog treten, aus linker Perspektive kritisch begegnen und mit denjenigen, die uns politisch nahestehen, auch zusammenarbeiten.